

Näel met Köpp

2020 / 03
November



Mitteilungen für den Geschichtsverein Rösrath

Geschichtsverein Rösrath e.V. - Postfach 1329 - 51494 Rösrath

Torhaus Eulenbroich, Zum Eulenbroicher Auel 19, 51503 Rösrath

geöffnet: donnerstags 16.00 - 18.00 www.gv-roesrath.de – info@gv-roesrath.de -

Kreissparkasse Köln IBAN: DE 04370502990326 0082 23

VR Bank eG Bergisch Gladbach-Leverkusen IBAN DE47370626001300542014

Änderungen vorbehalten –

bitte www.gv-roesrath.de beachten!

Nächste Ausgabe: Januar 2021

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder des Geschichtsvereins Rösrath e.V.!

Auch weiterhin hält die Corona-Pandemie unser Land im Griff. Die Probleme des Geschichtsvereins verblassen gegenüber den Herausforderungen, vor denen unsere Gesellschaft steht. Wir bitten Sie um Ihr Verständnis dafür, dass wir auf die sonst übliche Publikation von „Näel met Köpp“ im Juli und September verzichtet haben. Aufgrund der Pandemielage gab es schlicht und ergreifend zu wenig Aktuelles zu berichten oder anzukündigen.

Natürlich hat sich der Vorstand immer wieder die Frage nach den eigentlich angekündigten Veranstaltungen gestellt – hofft man auf eine Besserung der Lage, bereitet Fahrten oder die Weihnachtsfeier vor und geht das Risiko ein, dass am Ende doch wieder abgesagt werden muss oder dass der Geschichtsverein ein „Verbreitungsereignis“ kreiert hat? Letztlich fiel die Entscheidung, keine einzige der für das Jahr 2020 geplanten Aktionen durchzuführen. Wir wünschen Ihnen trotz allem noch viele schöne Herbsttage und ein frohes Weihnachtsfest. Bleiben Sie gesund, bis wir uns im neuen Jahr wiedersehen.

Der Vorstand

Band 50 ist fertig!

Trotz aller Widrigkeiten der letzten Monate hat die Arbeitsgruppe „Zeitgeschichte“ Band 50 der Schriftenreihe fertiggestellt. Das Buch befindet sich bei der Druckerei in Produktion und in Kürze erhalten Sie eine gediegene Publikation zur Stadtgeschichte, deren Entstehung Sie mit Ihren Mitgliedsbeiträgen ermöglicht haben. Der Vorstand gratuliert der AG zu einem höchst lesenswerten Buch, dessen Layout auch dieses Jahr wieder dankenswerterweise von Robert Wagner gestaltet wurde und wünscht den Mitgliedern viel Vergnügen bei der Lektüre. Beachten Sie dazu auch den Zeitungsartikel (Seite 4).



Entlastung des Vorstands im schriftlichen Verfahren !

Die obigen Aussagen gelten auch für die Mitgliederversammlung, die wir satzungsgemäß im Geschäftsjahr 2020 abhalten müssen. Von den verschiedenen vom Gesetzgeber vorgesehenen Erleichterungen haben wir uns für die Form der Beschlussfassung in Textform entschieden. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte den beiliegenden Unterlagen.

Wir sind auf Ihre Mitwirkung angewiesen, damit der Geschichtsverein handlungsfähig bleibt. Wir bitten Sie deshalb dringend darum an der Abstimmung teilzunehmen, indem Sie beiliegenden Wahlschein mit dem Rückumschlag bis Ende Dezember ausgefüllt an uns zurückzusenden.

Es dankt der Vorstand

Arbeit „hinter den Kulissen“ und Ausblick

Bitte bedenken Sie bei allem begreiflichen Ärger über das nicht-stattfindende Vereinsleben, dass Sie mit Ihren Beiträgen auch den Betrieb der Geschäftsstelle ermöglichen. Seit dem Sommer empfängt Erika Wagner wieder zu den gewohnten Öffnungszeiten Besucher in der Torburg. Dadurch können auch weiterhin Buchbestellungen und Anfragen geschichtsinteressierter Menschen aus Rösrath und der Umgebung bearbeitet werden.

Die Handlungsmöglichkeiten des Geschichtsvereins im nächsten Jahr hängen davon ab, wie sich die Situation rund um die Pandemie entwickelt. Werden wieder Busreisen oder Vortragsveranstaltungen, Märkte und Feiern möglich sein? Wir werden die Arbeiten für ein der pandemischen Lage angepasstes Jahresprogramm aufnehmen, müssen aber – wie unsere gesamte Gesellschaft – „auf Sicht fahren“ und die Dinge auf uns zukommen lassen.

Eine alte Straße und ein ungewohnter Ausblick

Viele ältere Mitglieder werden sich sicher noch an die Zeiten erinnern, als der Grünewaldteich als Klärbecken für das Abwasser der Erzaufbereitung der Grube Lüderich genutzt wurde. Inzwischen hat die Natur das Gelände zurückerobert, und die Wege rund um den Teich ermöglichen einen reizvollen Spaziergang von ca. 3 km Länge. Die alten Hohlwege der Brüderstraße, die hier vom Königsforst ins Sülztal absteigt, sind im Gelände gut zu erkennen. Der Kahlschlag einer Fichtenschonung eröffnet erstmals seit langer Zeit freie Sicht nach Süden auf Hoffnungsthal mit dem Siebengebirge im Hintergrund.



>> Bild: Foto „Blick über Hoffnungsthal“

Literatur:

SR 32: Bergbau im Bergischen Land; 46: Bergische Wege. Bewegung im Bergischen Land gestern – heute – morgen;

SR 48: „Wir haben noch aufgeräumt. Wir waren die Letzten...“ Ende des Bergbaus im Bensberger Revier vor 40 Jahren.

Konfessioneller Frieden an der Demarkationslinie

In einer weitgehend säkularisierten Gesellschaft spielen die früher in Rösrath besonders ausgeprägten Spannungen zwischen Protestanten und Katholiken kaum noch eine Rolle. Das Kreuz am Paffrather Weg ist jetzt auf Initiative von Herrn Norbert Lenke als sichtbares Zeichen der konfessionellen Versöhnung renoviert worden. Der Geschichtsverein hat eine Hinweistafel beigesteuert, welche die historischen Zusammenhänge erläutert.



Kreuz am Paffrather Weg (Foto: r.w.)

Warum Rösrath kein Stadtzentrum hat ...

eine Frage, die sich die Hoffnungsthaler und die Rösrather schon lange gestellt haben: Rösrath und Volberg gehörten seit dem Mittelalter zu verschiedenen Kirchspielen. Als im 16. Jahrhundert Volberg evangelisch wurde, hatten sie einen „Vorteil“: sie mussten sich die Gnade verdienen und schufen Firmen und Fabriken. Das machte sie wohlhabender, sie bauten ein Krankenhaus, das heutige Wöllnerstift, Rösrath blieb katholisch. Und da die Rösrather keine Pfarrkirche hatten und ihre Kirche eine Klosterkirche war, gingen die Rösrather Katholiken viele Jahr nach Altenrath, wo man sie auch beerdigte. Rösrath hatte aber auch eine Fabrik: Biedermann gegenüber dem Rösrather Bahnhof; aber auch dessen Besitzer war evangelisch – wäre er katholisch gewesen, hätte er die Rösrather Kirche besucht, denn die wurde 1855 Pfarrkirche. Bis nach dem Zweiten Weltkrieg gab es diese „Demarkationslinie“, die vom Paffrather Hof über dieses Kreuz hinunter nach Venauen ging. Hier soll es immer wieder zu Handgreiflichkeiten gekommen sein, was man sich heute kaum noch vorstellen kann.

GESCHICHTSVEREIN RÖSRATH e.V.



GESCHICHTSVEREIN
RÖSRATH e.V.

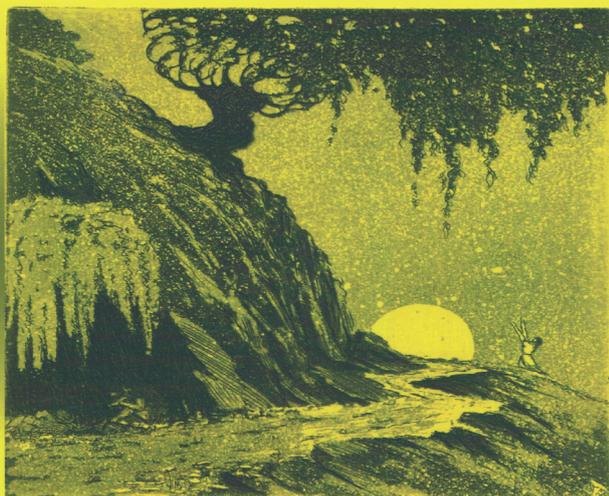
www.gv-roesrath.de



EVANGELISCHE
KIRCHE
RÖSRATH

Kurt Driver: Ein Jahrhundert in Grafiken, Zeichnungen und Gemälden

Der Rösrather Maler und Grafiker
Kurd Driver 1886 - 1989



Kurd Driver

Radierungen
1910 - 1985

Erhältlich im Buchhandel
oder beim Verfasser: ratio-books, Harald Bertsch
Köttinger Weg 2, 53797 Lohmar, Tel.: 02206-1343

Beeinflusst von Jugendstil und Kubismus fand der Rösrather Architekt, Maler und Grafiker Kurd Driver (1896-1990) in seinen Werken zu einem beeindruckenden eigenen Stil. Die Wiederentdeckung seiner Gemäldesammlung ist ein großes Ereignis für alle Rösrather Kunstfreunde. Eine Ausstellung der Werke anlässlich des 30. Todestages des Künstlers konnte auf Grund der Coronamaßnahmen in diesem Jahr leider nicht durchgeführt werden. Umso erfreulicher ist es, dass unser Mitglied Harald Bertsch die Werke in vier Kunstkatalogen zusammengestellt und jedem Kunstinteressierten zugänglich gemacht hat.

- Kurd Driver – **Radierungen**,
116 Seiten, 97 Radierungen (S/W), € 10,00
- Kurd Driver – **Federzeichnungen**,
100 Seiten, 83 Zeichnungen (S/W), € 10,00
- Kurd Driver – **Ölgemälde**,
108 Seiten, 89 Gemälde (Farbe), € 20,00
- Kurd Driver – **Aquarelle**,
110 Seiten, 99 Aquarelle (Farbe), € 20,00

Aus der Geschäftsstelle – geöffnet DO, 16.00 - 18.00 Uhr

Wir haben noch **antiquarische Bücher** unseres Vereins (Schriftenreihe des Geschichtsvereins Rösrath e.V.) sowie weitere Familienbücher gegen Spenden für den Geschichtsverein abzugeben. Bitte rufen Sie uns an: **02205-84636**.

Chronik für die Stadt

Rösraths Geschichte soll von 1945 bis 2000 dokumentiert werden



An einem Strang ziehen das Team des Geschichtsvereins und zahlreiche -Sponsoren. Robert Wagner, Frank Strathmann von der Kreissparkasse, Eva Cichy, Klaus-Dieter Gernert und Nicole Bernstein (v. l.) präsentieren das Projekt zur Zeitgeschichte. Foto: Joachim Gies

VON THOMAS RAUSCH

Rösrath. Ein gewaltiges Projekt hat sich der Geschichtsverein Rösrath vorgenommen – die Fortsetzung der zweibändigen Rösrather Ortschronik, die mit dem Jahr 1945 endet. Bereits 2016 hat sich innerhalb des Vereins eine Arbeitsgruppe zur Rösrather Zeitgeschichte gebildet, diese beschäftigt sich seither mit dem Zeitraum von 1945 bis 2000, vom Ende des Zweiten Weltkriegs bis zur Stadtwerdung Rösraths. Geplant ist eine Veröffentlichung in drei Bänden, die unter dem Titel „Rösrather Zeitgeschichte 1945 – 2000“ erscheinen soll.

Überfluss von Quellen

Klar ist, dass die Auseinandersetzung mit Zeitgeschichte die Beteiligten vor andere Herausforderungen stellt als die Recherche zu weiter zurückliegenden Epochen. Für die Nachkriegszeit und die folgenden Jahrzehnte gibt es einen Überfluss von Quellen, diese hätten sich gar nicht alle nutzen lassen, sagt Klaus-Dieter Gernert, der

sich als einer von mehreren Herausgebern für das Projekt engagiert. Die Geschichtsvereins-Vorsitzende Eva Cichy sieht es als großen Vorteil, dass die Autoren zugleich Zeitzeugen der behandelten Epoche sind. Der „persönliche Zugang“ zu den Themen bedeute aber auch „ein methodisches Problem“, mit dem umzugehen sei, stellt Gernert fest.

Auf jeden Fall hat es das Team des Geschichtsvereins mit sehr umfangreichem Material zu tun und wählte die drei Themenfelder Politik, Wirtschaft und Kultur, zu denen jeweils ein Band erscheinen soll. Der erste Band ist bereits in Druck, Anfang November soll er vorliegen. Er behandelt die wirtschaftliche Entwicklung von 1945 bis 2000, bei diesem Thema war die Arbeit der Autoren am weitesten fortgeschritten. Herausgeber sind Klaus-Dieter Gernert, Kurt Küsgen, Hartmut Lorenz und Horst A. Runkel. Zehn weitere Autorinnen und Autoren, die oft vielen Rösrathern bekannt sind, haben Texte geschrieben. Der frühere Vereinsvorsitzende Robert Wagner übernahm das Layout.

Wie die Ortschronik vereint der neue Band mehrere Beiträge, die einen Überblick geben, und zahlreiche Beiträge zu Einzelthemen. Ein wichtiger Einschnitt für die wirtschaftliche Entwicklung nach 1945 war die Währungsreform von 1948, daher beschäftigt sich ein Überblicksbeitrag mit der Wirtschaft in Rösrath von 1945 bis 1948 und ein anderer mit der Zeit von 1948 bis 2000. Ein wichtiges Themenfeld ist auch die Entwicklung der Gewerbegebiete in Leimbach, Hoffnungsthal, Kleineichen, Scharrenbroich und Stümpen. Bei den Einzelbeiträgen geht es meist um einzelne Firmen, die für Hoffnungsthal prägende Firma Reusch und das Rösrather Möbelzentrum in Kleineichen ragen dabei heraus. Auch der Industriebetrieb Dickersbach in Stümpen oder der bis 2012 tätige Folienhersteller Paja in Hoffnungsthal werden beleuchtet. Andere Betriebe, um die es in Einzelkapiteln geht, sind heute vergessen, während die ebenfalls porträtierte Kornbrennerei Hoffer Alter über Rösrath hinaus bekannt ist.

Eine Besonderheit des Bands

zur Wirtschaft sind Dokumentationen, die zum einen die Gaststätten und zum anderen die Gewerbebetriebe und Einzelhändler in Rösrath auflisten. Das Team des Geschichtsvereins strebt dabei nach Vollständigkeit, ist sich aber darüber im Klaren, dass sich zumindest vorerst noch Lücken ergeben werden. Alle Interessierten sind daher eingeladen, auf noch fehlende Betriebe hinzuweisen. Dass der Geschichtsverein darüber hinaus auf Unterstützung in Rösrath und Umgebung angewiesen ist, zeigt der Einsatz von rund 40 Sponsoren, die den neuen Band ermöglichten. Die größten Beiträge kamen von der Kreissparkasse Köln, die 1500 Euro bereitstellte, und vom Landschaftsverband Rheinland.

Geschichtsverein Rösrath:

Rösrather Zeitgeschichte 1945 – 2000, Band 1 Wirtschaft. Schriftenreihe des Geschichtsvereins Rösrath, Band 50. Rösrath 2020, 236 Seiten, 19,80 Euro. Der Band ist ab Anfang November beim Geschichtsverein und im Buchhandel erhältlich. www.gv-roesrath.de